

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Ratsgymnasium Stadthagen

Stand 8/2026



Die Zeugnisnoten setzen sich zusammen aus den Ergebnissen der schriftlichen Lernzielkontrollen sowie der sonstigen Mitarbeit (=mündliche und andere fachspezifische Lernleistungen).

Im Folgenden möchten wir möglichst transparent die Grundsätze der Bewertung in der Sek. I und II. verdeutlichen. Bei der Notenfindung handelt es sich aber immer auch um pädagogische Entscheidungen, sodass rein rechnerische Modelle dabei nicht zur Anwendung kommen müssen. Außerdem kann es im Einzelfall aus pädagogischen Erwägungen bei der Bewertung von Leistungen zu Abweichungen von den hier genannten Grundsätzen kommen.

1. Schriftliche bewertete Lernzielkontrollen

Klassen 5-10:

- Die Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr entspricht der Anzahl der Wochenstunden, d.h., z.Zt *vier* in den Jahrgängen 5-8 und *drei* in den Jahrgängen 9 und 10.
- Die Dauer der Lernzielkontrolle ist in den Jahrgängen 5 und 6 einstündig, d.h. 45 Min.
- Die Dauer der Lernzielkontrollen ist in den Jahrgängen 7 – 10 ist nicht länger als 90 Min. Eine Arbeit (=Vergleichsarbeit) umfasst drei Schulstunden, also 135 Minuten (davon 45 Minuten reine Vorbereitungszeit).
- Bewertungsbögen, insbesondere in den höheren Jahrgängen, erläutern Bewertungsschwerpunkte

Einführungsphase (Klasse 11):

Es sollen drei Klausuren mit maximal jeweils 2 Unterrichtsstunden Arbeitszeit geschrieben werden.

Qualifikationsphase 12 - 13:

Zahl, Termin und Dauer der Klausuren werden von der Schulleitung bekannt gegeben. Es sollen die vorgegebenen Operatoren verwendet werden, ein von der Fachkonferenz erarbeiteter Bewertungsbogen schlüsselt Details der Bewertung auf.

2. Mündliche Leistungen

Der Bewertungsbereich mündliche und andere fachspezifische Leistungen umfasst die Qualität und die Kontinuität der Beiträge in allen Kompetenzbereichen eines Faches. Zu mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zählen:

- Regelmäßige Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche Überprüfungen
- Anwenden und Ausführen fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z.B. Durchführung von Umfragen, Erstellen und Diskutieren von Grafiken)
- mündliche Präsentationen (z. B. Textvortrag, Referat, Lesung)
- Präsentation mithilfe von Medien
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und ihre Darstellung

Mappen und Mappenführung sowie Hausaufgaben dürfen nicht benotet, aber bewertet werden.

Referate, die von SuS kurz vor Halb- oder Schuljahresende zur Verbesserung der mündlichen Leistung eingefordert werden, sind aus Gerechtigkeitsgründen der gesamten Lerngruppe gegenüber und aus pädagogischen Gründen nicht zulässig und werden abgelehnt. Den SuS muss klar gemacht werden, dass eine mündliche Leistung das gesamte Halb- bzw. Schuljahr umfasst und nicht eine punktuelle, singuläre Leistung darstellt.

3. Gewichtung der mündlichen und schriftlichen Noten:

Klasse	Klausuren-Zahl und -länge pro Semester	Mündlich %	Schriftlich %
5 - 11	ein- bis zweistündige Klassenarbeit (2/Hj) in Halbjahren mit nur einer Arbeit (9-11)	50	50
		60	40
12 und 13	Anzahl, Termine und Länge der Klausur werden von der Schulleitung festgelegt. Prüflinge schreiben in Vorbereitung zum Abitur eine Klausur in Länge der Wahl des Prüfungsfaches (eN oder gN), also eine 6- oder 4- stündige Klausur. Klausuren der Nicht-Prüflinge sind immer zweistündig. In Halbjahren mit nur einer Klausur	50	50
		60	40

Rückmeldung über die schriftlichen und mündlichen Leistungen:

In der Sekundarstufe I: Es soll zweimal pro Halbjahr eine Rückmeldung über die mündliche Leistung sowie über das Arbeits- und Sozialverhalten erfolgen.

In der Sekundarstufe II soll zweimal pro Halbjahr eine Rückmeldung über die mündliche Leistung erfolgen.

Die Bekanntgabe der Schülerleistungen ist im Klassenbuch/Kursheft zu dokumentieren.

Definitionen von Leistungsbewertungen

aus der Verordnung über die gymnasiale Oberstufe vom 17.2.2005 in der Fassung von 1.8.2016 und geändert durch Verordnung vom 12.8.2016 (Nds. GVBl. S. 149, SVBl. S. 529)

sehr gut (1)	eine den Anforderungen in besonderem Maße entsprechende Leistung	15, 14 oder 13 Punkte,
gut (2)	eine den Anforderungen voll entsprechende Leistung	12, 11 oder 10 Punkte,
befriedigend (3)	eine den Anforderungen im All-gemeinen entsprechende Leistung	9, 8 oder 7 Punkte,
ausreichend (4)	eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht	6, 5 oder 4 Punkte,
mangelhaft (5)	eine den Anforderungen nicht entsprechende Leistung, die jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden könnten	3, 2 oder 1 Punkt,
ungenügend (6)	eine den Anforderungen nicht entsprechende Leistung, bei der selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden könnten	0 Punkte.